



teensmag

Adonia



bibellesebund
mit der Bibel leben



www.takeitnow.ch

Die Persönlichkeit, die Gott sich vorgestellt hat

Im Artikel »Entdecke dein Potenzial 1« hat Reto Pelli darüber nachgedacht, dass die Gemeinde oft wie ein schlafender Riese ist, der erst geweckt werden muss. Hier geht's nun um die Frage, wie du herausfinden kannst, wo deine Position in Gottes Dreamteam ist. Welches sind deine Gaben, deine Talente? Wie kannst du herausfinden, wo du Gott dienen sollst?

Es gibt Leute, die haben die merkwürdige Vorstellung, dass Gottes Wille immer etwas Unangenehmes sei: Man müsse immer das tun, was sowieso keinen Spaß macht. Und damit tue man dann auf jeden Fall Gottes Willen. Die Wirklichkeit ist aber genau andersrum! Echte Freude und tiefe innere Befriedigung sind das Ergebnis, wenn wir das tun, wozu uns Gott begabt und berufen hat. Ich möchte dir vier Anregungen geben, wie du dein Potenzial entfachen kannst:

Was ist deine Leidenschaft?

Wenn du »Bon Jovi« hörst, dann denkst du »Rockmusik«. Sage ich »Martina Hinggis«, dann hörst du »Tennis« und sage ich »Zinedine Zidane«, dann hörst du »Fußball«. Jede dieser Personen tut das, was sie tut, nicht weil sie muss, sondern weil sie will. Weil ihre Leidenschaft sie motiviert. Intensive Interessen sind oft mit einer Begabung verknüpft. Was mir Spaß macht, ist oft auch ein Zeichen dafür, wo meine Gaben liegen. Meine Wünsche, Träume, Neigungen und Anliegen können durchaus ein Wegweiser sein. Was ist deine Leidenschaft? Für was bist du bereit dein Leben zu investieren?

Entdecke deine Begabung

Es ist nicht automatisch zwingend, dass du dort, wo du eine Leidenschaft hast, auch eine Gabe hast. Michael Jordan zum Beispiel war der beste Basketballspieler, den die Welt jemals gesehen hatte. 1993 gab er seinen Rücktritt bekannt und fing dann wieder an - wie zu seiner Jugendzeit - Baseball zu spielen. Er hatte für diesen Sport zwar eine Leidenschaft, aber keine besondere Begabung. Er war auf diesem Gebiet völlig erfolglos. 1996 beschloss er wieder zum Basketball zurückzukehren. Auf einen Schlag war er wieder extrem erfolgreich. Dort, wo du eine Gabe hast, machst du Fortschritte! Dort, wo du begabt bist, gelingen dir in der

Regel die Sachen besser und schneller als dort, wo du nicht begabt bist. Ob du eine bestimmte Gabe hast, entdeckst du am besten durch die Reaktion von anderen. Frage deine Familie, deine Freunde: »Hey, wie hast du mich da und dort erlebt?«

Ich kannte mal einen Jugendmitarbeiter. Er machte seine Arbeit nicht schlecht. Aber er war einfach kein Beziehungstyp, sondern eher scheu und zurückhaltend. Irgendwann fand ich im Gespräch mit ihm raus, dass er gerne grafisch arbeitet. Ich nahm ihn aus dem Team raus und übergab ihm die Gestaltung der Flyer. Heute ist er in der Jugendarbeit nicht mehr dabei, aber er kreiert sämtliche Prospekte und Flyer der Gemeinde. Er macht das extrem gut, sodass ihm die Leute immer wieder Komplimente dafür machen. Er hat den Platz gefunden, wo seine Begabung liegt! Er tut das, wozu er spezielle Gaben von Gott hat. Was kannst du gut?

Achte auf deine Persönlichkeit

Eines Tages beschlossen die Tiere, dass sie etwas Bedeutendes tun wollten in dieser Welt. Darum stellten sie eine Schule auf die Beine mit verschiedenen Fächern: Rennen, Klettern, Schwimmen und Fliegen. Alle Tiere mussten alle Fächer absolvieren. Die Ente war im Schwimmen außerordentlich begabt. Ja, sie war sogar besser als der Schwimmlehrer. Sie machte aber recht langsame Fortschritte beim Fliegen. Im Lauftraining war sie so schlecht, dass sie das Schwimmen aufgeben musste, um am Nachmittag länger in der Schule zu bleiben, damit sie das Laufen trainieren konnte. Dabei beanspruchte sie ihre Schwimmhäute so stark, dass sie beim Schwimmen nur noch durchschnittlich war.

Der Hase war beim Rennen der Beste. Er bekam aber nervöse Zuckungen in den Beinen, weil er so viel Sondertraining im Schwimmen hatte.

Das Eichhörnchen war außerordentlich gut beim Klettern. Es war aber immer entmutigt, weil der Lehrer von ihm verlangte, dass es beim Flugunterricht vom Boden in die Höhe starten sollte, anstatt von den Baumwipfeln in die Tiefe zu segeln. Von der Überanstrengung bekam es Muskelkater und dadurch natürlich schlechte Noten beim Klettern.

Der Adler war das Problemkind. Er wurde strengstens dafür bestraft, dass er nicht gehorchte. Im Kletterunterricht war er immer der erste, der die Gipfel erreichte. Er hatte aber mächtig Probleme beim Schwimmen.

Was bist du für eine Persönlichkeit? Bist du Ente, Hase, Eichhörnchen oder Adler?

Vielleicht liebst du Herausforderungen. Packst gerne selbstständig Projekte an. Dann gründe z.B. eine missionarische Bibellesegruppe, einen Gebetskreis oder eine Band und leite diese. Vielleicht bist du eher die Ruhe in Person. Nichts kann dich erschüttern. Du liebst geregeltes Arbeiten. Suche dir Aufgaben in der Gemeinde, wo genau dies gefragt ist z.B. bei der Materialverwaltung der Jungschar, Mitarbeit bei Licht und Technik im Gottesdienst.

Vielleicht liebst du den Umgang mit Menschen. Allein sein ist nichts für dich. Ständig brauchst du Leute um dich. Dann werde zum Motivator für deine Freunde, lebe missionarische Freundschaften und bringe deine Freunde mit in den Teenieclub. Motiviere andere Christen mit Jesus dran zu bleiben.

Vielleicht bist du jemand der viel Wert auf Qualität legt. Wenn man bei dir ins Zimmer kommt, ist es immer topp aufgeräumt. Suche dir Aufgaben, wo Qualität und Genauigkeit gefragt sind.

Führe das Kassenbuch der Jungschar, betreue den Büchertisch oder übernehme die Gestaltung von Flyern.

Wichtig: Achte auf deine Persönlichkeit und bringe sie voll in der Gemeinde ein.

Probiere Verschiedenes aus

Dieser Punkt ist ganz wichtig: Besuche die unterschiedlichen Arbeitszweige deiner Gemeinde und probiere Verschiedenes aus. Schau mal in die Technik rein, den Kinderhort, den Kindertreff. Mache eine Dekoration, eine Moderation, probiere eine Andacht zu halten, versuche dich im grafischen Bereich, im Putzteam, im Teenklub usw.

Mit 16 wollte ich in der Jungscharfreizeit keinen auswärtigen Redner holen für den evangelistischen Abend. Ich wollte das mal selbst ausprobieren. Und es funktionierte! Ich bekam

Spaß am Predigen. Meine Freunde fanden's gut und es bekehrten sich sogar noch Kinder dabei. Ich hatte es einfach ausprobiert.

Dasselbe machte ich mit der Musik. Auch dort gab es für mich wegweisende Reaktionen. Ich merkte bald, dass mein Gitarrenspiel zwar gut genug war um Mäuse zu vertreiben, aber nicht um Menschen zu begeistern.

Ausprobieren ist ganz wichtig. In unserer Gemeinde setze ich niemanden sofort fest ein, sondern ich biete immer eine Probezeit an, in der die Leute mal testen und ausprobieren können.

Ich hoffe sehr, dass du durch diesen Artikel den festen Entschluss fasst, deine Gaben zu entdecken und dich in die Gemeinde einzubringen. Vielleicht gibt es ja noch gar keinen Arbeitsbereich, in dem deine Gaben liegen. Dann sprich dich ab mit deinem Pastor und fange einen neuen Arbeitszweig an. Vielleicht bist du ein Computerfreak und eure Gemeinde hat noch keine Homepage. Dann fang doch du damit an!

Im Artikel »Entdecke dein Potenzial 3« werden wir den Problemen ins Auge schauen, die sich dir dabei in den Weg stellen könnten.

Text_Reto Pelli ist begeisterter Pastor.

© teensmag 3/2001 - Copyright teensmag, CH-Pfäffikon ZH, www.teensmag.net